

Code of Conduct

Dieser Code of Conduct formuliert unsere grundlegenden Werte und Erwartungen. Die konkrete Umsetzung erfolgt über veranstaltungsspezifische Awareness-Konzepte. Wir verstehen diesen Code of Conduct als gemeinsamen Rahmen, für den wir alle Verantwortung tragen.

SELBSTVERSTÄNDNIS

Wir erkennen an, dass es viele verschiedenen Formen von Diskriminierung gibt welche reale und schwere Auswirkungen auf die Betroffenen haben. Wir sind uns bewusst, dass diese mit Machtdynamiken zusammenhängen, welche sich durch unsere gesamte Gesellschaft ziehen und auch in vermeintlich aufgeklärten Räumen wirken.

Wir sind uns ebenfalls bewusst, dass alle Menschen verschiedene Erfahrungen machen und gemacht haben, welche ihr Empfinden von grenzüberschreitendem Verhalten beeinflusst und richten uns deswegen nach den Prinzipien der Definitionsmacht und Parteilichkeit. Das bedeutet: Wenn eine Person ein Verhalten als grenzüberschreitend erlebt, nehmen wir diese Wahrnehmung ernst und stellen sie nicht infrage. Wir handeln parteilich im Sinne der betroffenen Person. Das bedeutet, dass wir ihre Perspektive in den Mittelpunkt stellen und sie bestmöglich unterstützen.

Weitere wichtige Konzepte, auf welche wir uns berufen, sind das Konsens-Prinzip und selbstermächtigendes Empowerment (unverständliche oder unklare Begriffe können im Glossar der Awareness-Akademie nachgeschlagen werden, siehe Link im Anhang des Dokuments).

Mit diesem Code of Conduct halten wir die Werte fest, nach denen wir unsere Arbeit und unser Miteinander im Waidmarkt-Projekt ausrichten und welche wir nach außen tragen.

Wir möchten, dass diese Werte von allen unseren Mitarbeitenden und den Besuchenden unserer Veranstaltungen getragen werden. Wir ergreifen Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen, um dies zu gewährleisten.

Wir haben ein Awareness-Team welches bei internen und externen Fällen von Diskriminierung, (sexualisierter) Gewalt, Überforderung oder Machtmissbrauch kontaktiert werden kann.

Darüber hinaus sind wir uns bewusst, dass auch intern Macht- und somit Hierarchiedynamiken die Arbeit und das Miteinander beeinflussen. Wir hinterfragen die Diversität innerhalb des Waidmarkt-Projekts und somit welche Positionen wir abbilden und repräsentieren. Wir machen dies transparent und versuchen unsere Perspektiven zu erweitern. Wir möchten diese Hierarchien so flach wie möglich halten und jederzeit offen für Kritik und Änderungs-Ideen sein innerhalb des Projektzeitraums.

Wir evaluieren nach jedem Event die Effektivität unserer Policy und versuchen Schwachstellen auszubessern. Solltet ihr Vorschläge, Anmerkungen oder konstruktive Kritik haben, könnt ihr euch jederzeit an uns wenden. Wir nehmen Eure Perspektiven und Wünsche sehr ernst und versuchen diese einzubinden und umzusetzen.

STATUEN

Generell

Wir dulden keine Form von Diskriminierung, Sexismus oder Rassismus. Bei entsprechenden Vorfällen behalten wir uns vor, Maßnahmen zu ergreifen, von Ansprache und Deeskalation durch

die Veranstaltenden oder im Ernstfall durch das Herbeiziehen der Polizei. Da unsere Veranstaltungen im öffentlichen Raum stattfinden, sind unsere direkten Handlungsmöglichkeiten begrenzt. Dennoch nutzen wir alle verfügbaren Mittel, um auf grenzüberschreitendes Verhalten zu reagieren und ein respektvolles Miteinander zu gewährleisten. Wenn du dich bedroht, belästigt oder unwohl fühlst, melde dich beim Awareness-Team. Auch wenn du bemerkst, dass eine andere Person Unterstützung brauchen könnte: frage bei der betroffenen Person nach, überlasse es nicht „den Anderen“ aktiv zu werden. Du musst dich für deine Erfahrung oder Beobachtung weder erklären noch rechtfertigen. Wir akzeptieren auf unseren Veranstaltungen keine Diskriminierung – wenn ein Vorfall gemeldet wird, erhält die grenzüberschreitende Person eine mündliche Verwarnung und bekommt die Gründe erklärt. Je nach Art des Vorfalls oder bei Wiederholung wird die Polizei hinzugezogen.

Konsens

Nur ja heißt ja! Handle nach dem Konsens-Prinzip: Handlungen und Gespräche finden nur im gegenseitigen Einverständnis statt. Achte darauf, ob dein Gegenüber dir eindeutig signalisiert, ob die Person mit dir sprechen oder interagieren möchte.

Sprache

Misgendering kann verletzend und auch traumatisierend wirken. Es gibt auch Menschen, die auf Pronomen verzichten; wichtig ist uns ein sensibler, respektvoller und achtsamer Umgang diesbezüglich miteinander. Wir möchten alle Menschen ermutigen ihre Pronomen unaufgefordert zu nennen. Auf gegenderte Sprache wie z.B. „Ladies first“, „Girl Boss“, „echte Männer“ verzichten wir. Wir möchten damit der Normierung von Geschlechterstereotypen und -rollen entgegenwirken und ermutigen alle Menschen ebenfalls darauf zu achten, welche Normen sie reproduzieren. Wir erkennen an, dass wir alle unterschiedlich sind und über individuelle Perspektiven verfügen. Wir versuchen die Sichtweisen der anderen Personen zu verstehen und auf Verallgemeinerungen und Stereotype zu verzichten („typisch Mann, typisch Frau“).

Äußeres Erscheinungsbild

Bitte schließt nicht vom äußeren Erscheinungsbild auf die Geschlechtsidentität der anderen Person. Nur weil du jemanden als männlich oder weiblich liest, bedeutet das nicht, dass diese Person sich auch so identifiziert. Wir verstehen Geschlecht als Spektrum. Wenn du dir unsicher bist, wie du eine Person ansprechen kannst, erfrage dies. Denke bitte daran, dass nicht jede Benachteiligung immer sichtbar ist. Bedenke: Was für dich „normal“ ist, ist es nicht unbedingt für alle.

Onlinepräsenz

Wir achten auf eine diverse und respektvolle Repräsentation auf unseren Online-Kanälen. Wir machen uns vor einer Veröffentlichung Gedanken, wer, wie zu sehen ist. Wir arbeiten mit einem/ einer professionellen Fotograf*in und verwenden Bilder unserer Veranstaltungen für unsere Webseite und Instagram. Wenn eine Person das nicht möchte, bitten wir dies mitzuteilen. Alle Fotos oder Videos können auf Wunsch im Nachgang wieder entfernt werden.

Intersektionalität

Unsere Vorstellung ist von Intersektionalität geprägt und erkennt an, dass es Personen gibt, die von mehrfacher Diskriminierung betroffen sind. Wenn bestimmte Thematiken für Personen unguete Gefühle wecken, stehen wir der Person gemeinsam bei und erinnern uns daran, dass jeder Mensch andere Erfahrungen mitbringt und somit auch z.B. auf sensible Themen oder auf Mikro-Aggressionen anders reagiert. Marginalisierte Gruppen sind nicht für die Aufklärung anderer Menschen verantwortlich. Es gibt aber gute Organisationen, die ihr ansprechen könnt und die euch Infomaterial, Bücher, Tipps und Link Empfehlungen zukommen lassen können. Bei Interesse könnt ihr Euch gerne an das Awareness-Team wenden, welches Euch mit Material versorgen oder an die passende Stelle vermittelt.

Künstler*innen/Mitarbeiter*innen

Alle auftretenden und ausstellenden Künstler*innen werden vorab über unsere Richtlinien zur Schaffung sicherer Räume und unseren Umgang mit Vorfällen informiert. Eine Kopie unseres „Code of Conduct“ wird allen Künstler*innen zur Verfügung gestellt. Wir dulden weder Mitarbeiter*innen noch Künstler*innen mit einer bekannten und nachgewiesenen Vorgeschichte von sexueller oder diskriminierender Gewalt. Das beinhaltet auch (Song-)texte, Veröffentlichungen, Bilder oder sonstiges.

Offene Fehlerkultur

Wir machen alle Fehler. Wenn Personen diskriminierende Sprache oder Denkweisen verwenden, versuchen wir sie durch konstruktive Kritik darauf aufmerksam zu machen. Wir bitten euch, wenn Menschen konstruktiv Kritik an euch richten, dafür offen zu sein und zuzuhören.

Zusätzlich auf den Veranstaltungen

Wenn du dich auf unseren Veranstaltungen bedroht, belästigt oder unwohl fühlst, melde dich bei dem Awareness-Team, den Veranstaltenden oder anderen Mitarbeiter*innen. Diese Richtlinie gilt für alle anwesenden Besucher*innen, Künstler*innen und Mitarbeitende. Es gibt ein Awareness-Team vor Ort welches immer ansprechbar ist. Außerdem gibt es einen gut Sichtbaren abgeschotteten Awareness-Point, Plakate auf denen der CoC kurz zusammengefasst wird. Wir kooperieren für das Projekt mit der unabhängigen Meldeplattform "Safer Spaces" zusammen. Dort können direkt via QR-Code oder dem Link Grenzüberschreitungen gemeldet und Unterstützung zu jederzeit angefordert werden. "Safer Spaces" ergänzt so sinnvoll die Awareness-Struktur zusammen mit dem sichtbar!kollektiv e.V.. Dies geschieht niedrigschwellig, anonym und in Echtzeit. Der QR-Code ist jederzeit an der Kapsel auffindbar und wird ebenso bei den Veranstaltungen neben dem CoC auf dem Waidmarkt ausgehängt und ist auf Instagram zu finden.

Wasser

Es gibt kostenloses Leitungswasser am Awareness-Stand.

Gestaltung der Atmosphäre

Wir möchten nicht, dass Menschen auf der Bühne, hinter dem DJ-Pult, auf der Tanzfläche und auf dem Waidmarkt Oberkörperfrei sind (ausgenommen sind Performances). Wir bitten jede Person rücksichtsvoll und achtsam mit der Aufnahme von Fotos und Videos zu umzugehen. Nicht jede Person möchte auf deinen Bildern abgebildet sein. Wenn du etwas im Internet hochladen willst, versichere dich, dass dies in Ordnung ist.

Die Veranstaltungen finden im öffentlichen Raum und ohne Eintritt statt. Wir erwarten von allen Teilnehmenden ein respektvolles, diskriminierungsfreies Verhalten.

Barrierefreiheit

Wir versuchen unsere Veranstaltungen möglichst barrierefrei zu gestalten. Bei speziellen Bedarfen oder Fragen, kann sich gerne an das Awareness-Team gewendet werden.

Der öffentliche Raum

Die Veranstaltungen finden im öffentlichen Raum statt. Wir können niemanden des Platzes verweisen oder von den Veranstaltungen ausschließen. Im Ernstfall kann vom Awareness-Team, unter Einbeziehung der Veranstaltenden die Polizei herbeigezogen werden, um einen Platzverweis auszusprechen. Es wird für jede Veranstaltung ein Awareness-Konzept und ein von uns gestelltes und geschultes Awareness-Team geben, welches mobil über die anonyme Meldeplattform „Safer Spaces“, sowie vor Ort erreichbar sein wird, um mit uns allen verfügbaren Mitteln auf Vorfälle reagieren zu können.

Es werden Plakate aufgehängt, die den Code of Conduct kurz zusammenfassen und auf das Awareness-Team, sowie die Erreichbarkeit aufmerksam machen, um die weiträumige Fläche abzudecken.

Anhang

<https://awareness-akademie.de/glossar/>